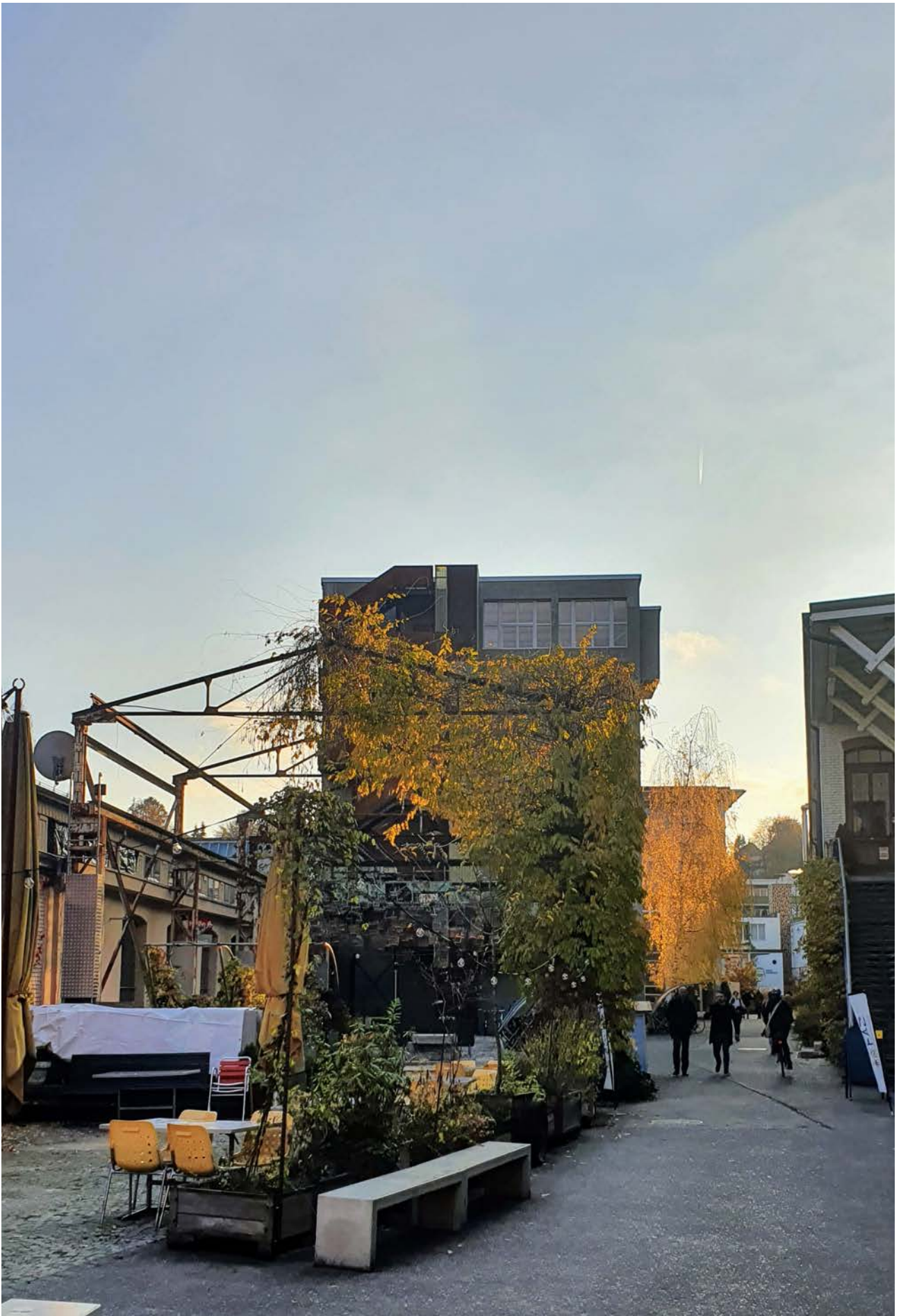




# Tätigkeitsbericht 2020/21

**inTeam**

Motivation  
Lehrstellensuche  
Arbeit in  
der Prävention



2020/21

# INHALT

1. RÜCKBLICK PRÄSIDENTIN	04
2. RÜCKBLICK GESCHÄFTSLEITUNG	06
3. BERICHTE	08
3.1 LAUFBAHNPLANUNG	08
3.2 UNTERRICHT	09
3.3 SEXUELLE GESUNDHEIT	10
3.4 MEDIENKOMPETENZ	11
3.5 AIKIDO	12
4. STATISTIK 2020/21	13
5. TEAM UND VORSTAND	14
5.1 TEAM	14
5.2 VORSTAND	15
6. VERDANKUNG STIFTUNGEN	16

# 1. RÜCKBLICK PRÄSIDENTIN

Erneut blicken wir auf ein ungewöhnliches Geschäftsjahr zurück. Die Bedingungen während der Pandemie veränderten sich ständig, was die Planung aller Aktivitäten rund um den Betrieb von inTeam erschwerte. In vielen Belangen galt es, mögliche Alternativen zu finden.

Im Mai 2021 waren 274 Jugendliche (15-24 Jahre alt) im Kanton Basel-Stadt von Jugendarbeitslosigkeit betroffen. Das sind rund 25% weniger als im Vergleichsmonat des letzten Jahres, wobei diese damals coronabedingt sehr hoch waren. Trotz der Corona-Krise ist ein vorsichtiger Optimismus angebracht. Durch die fortschreitende Digitalisierung und den damit verbundenen Veränderungen in den traditionellen Berufen und Branchen, wird ein Anstieg der Anforderungen an die kognitiven und sprachlichen Kompetenzen in fast allen Bereichen zu erwarten sein. Niederschwellige Ausbildungsplätze sind zunehmend rar. Damit wird im Anschluss an die obligatorische Schulzeit eine Ausbildung für Jugendliche tendenziell erschwert. Eine Optimierung der Integration aller Jugendlichen ist zentral. Mit Zwischenlösungen, wie inTeam als Motivationssemester, werden insbesondere Jugendliche mit einem etwas schwächeren Bildungsruksack und erschwerten Bedingungen unterstützt und gefördert.

Der Programmstart im Sommer 2020 war mit 10 zugewiesenen Jugendlichen etwas verhalten. Im Verlauf der Berichtsperiode traten jedoch weitere 9 Teilnehmende ein. Das durchschnittliche Alter der Jugendlichen lag zum Zeitpunkt ihres Eintrittes bei 18.3 Jahren. 72% bzw. 12 der Teilnehmenden konnten nach dem inTeam eine Lehre (EBA+EFZ) antreten. Für drei Teilnehmende (16.5%) wurde eine weitere Anschlusslösung gefunden. Zwei der insgesamt 19 Jugendlichen (11%) mussten das Programm krankheitshalber vorzeitig verlassen.

Die Präventionsveranstaltungen von inTeam bilden im Vergleich mit anderen Motivationssemestern eine Besonderheit, welche sowohl von den Jugendlichen wie auch von Seite des AWA Basel-Stadt als Auftraggeber sehr geschätzt werden. Trotz der erschwerten Bedingungen konnten diese stattfinden. Über 1000 Jugendliche wurden direkt und persönlich zu den Themen «Sexuelle Gesundheit» und «Medienkompetenz» angesprochen.

Ich danke allen bei inTeam, die dazu beigetragen haben, dass das Angebot im bisherigen Umfang und mit unveränderter Qualität weitergeführt werden konnte. Hannes Baer hat als Leiter der Geschäftsstelle für einen ruhigen und stetigen Betrieb gesorgt, hat das Team motiviert und unterstützt sowie den Vorstand laufend über den aktuellen Stand informiert. Alle Teammitglieder haben äusserst grosse Einsatzbereitschaft, Solidarität und Flexibilität gezeigt. Darauf darf inTeam stolz sein! Ich bin überzeugt, dass sich dieser Zusammenhalt auch weiterhin positiv auswirken wird.

Die Jahresversammlung des Vereins vom 9. März 2021 musste aufgrund der Coronakrise online durchgeführt werden. Mit etwas Wehmut haben wir Dominique König-Lüdin und Pierre Felder als langjährige Vorstandsmitglieder verabschiedet. Für ihr Engagement möchte ich mich herzlich bei ihnen bedanken. Im Mai konnten wir uns glücklicherweise persönlich von den langjährigen Vorstandsmitgliedern verabschieden. Auch Walter Brack, der langjährige Präsident inTeams, konnte zu diesem stimmigen Anlass

eingeladen werden.

Anlässlich der Jahresversammlung hat der Vorstand die Wahl, der im Voraus ausgewählten Vorstandsmitglieder, bestätigt. Mit Sarah Bestgen, Monika Klemm und Dominik Erni haben wir drei vakante Sitze neu besetzt. Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, äusserst fachkompetente, gut vernetzte und engagierte Vorstandsmitglieder für die Vorstandsarbeit von inTeam zu begeistern. Wir heissen diese herzlich willkommen und setzen alles daran, dass sie sich rasch und gut in die Tätigkeit und das Wirken von inTeam einarbeiten können.

Ich bin gespannt und freue mich auf die Zusammenarbeit in der neuen Zusammensetzung. Den ehemaligen Vorstandsmitgliedern danke ich für das langjährige Mitwirken, das Mitdenken und Mitgestalten. Den neuen Vorstandsmitgliedern danke ich für das Interesse und die Bereitschaft, sich für inTeam einzubringen. Dem Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) danke ich für die Unterstützung bei der Suche nach coronakonformen Räumen für die Präventionsveranstaltungen, den offenen und sympathischen Austausch, den wir im Frühling vor Ort hatten, und die angenehme Zusammenarbeit. Gerade in unsicheren Zeiten zeigt sich, wie wichtig eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist.

Eva Baur-Hammel, Präsidentin Verein inTeam



**Trotz den erschwerten  
Bedingungen konnten  
die Veranstaltungen  
stattfinden.**

Eva Baur-Hammel, Präsidentin

## 2. RÜCKBLICK GESCHÄFTSLEITUNG

Erfolgreich unterwegs.

Wir schauen auf ein spezielles, intensives und in mehrfacher Hinsicht bemerkenswertes inTeam-Kursjahr zurück. Zum ersten Mal in der Geschichte von inTeam fanden keine Veranstaltungen an der Dornacherstrasse 101 statt.

Aufgrund der coronabedingten Abstandsregeln war es uns nicht möglich, die Veranstaltungen in den inTeam-Räumlichkeiten durchzuführen. So kam es zu einem etwas spontanen und überraschenden, aber erfolgreichen Ausflug auf das Gundeldingerfeld. In den Räumlichkeiten des „Bau3“, im „Barakuba“ und teilweise bei „Launchlabs“, konnten die Jugendlichen von inTeam, unter Einhaltung aller Schutzmassnahmen, in 65 Veranstaltungen über 1000 Jugendliche zu Präventionsveranstaltungen empfangen. Dieser Ausflug war für alle anspruchsvoll und erforderte viel Koordinationsarbeit. Er wird dem ganzen inTeam aber auch als grosser Erfolg und als spannende Erfahrung in Erinnerung bleiben. Über 93% der Teilnehmenden fanden die Veranstaltungen gut oder sehr gut. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle dem Team und allen Peer Educators bei inTeam für die grosse Flexibilität und den Einsatz, den Verantwortlichen beim „Bau3“, dem „Barakuba“ und bei „Launchlabs“ für die Gastfreundschaft, dem Amt für Wirtschaft und Arbeit Basel-Stadt für die unkomplizierte und grosszügige Unterstützung und allen Schulen und Jugendgruppen für den Besuch und die gute Zusammenarbeit.

Auch in der Laufbahnplanung waren die Jugendlichen von inTeam im vergangenen Kursjahr erfolgreich unterwegs. Von den 18 Jugendlichen, die über einen längeren Zeitraum bei inTeam waren, fand die Hälfte eine EFZ-Lehre, drei Teilnehmende fanden eine EBA-Lehre und jemand wechselte vom inTeam an den Vorkurs Kunst. Zudem traten zwei Jugendliche nach dem inTeam den Militärdienst an und jemand wechselte in ein begleitetes Praktikum bei MyWay. Wir gratulieren den ehemaligen inTeam-Peers und wünschen ihnen auf ihrem Weg weiterhin viel Erfolg.

Zum Unterwegssein gehören auch Rückschläge und schwierige Phasen. So gab es auch in diesem Jahr Teilnehmende bei inTeam, die das Programm aufgrund ihrer schlechten psychischen Verfassung abbrechen mussten oder neben ihrer Arbeit bei inTeam viel Energie benötigten, um gesund zu werden oder gesund zu bleiben. Ihnen gebührt in dieser anspruchsvollen Zeit grosser Respekt. inTeam wird sich auch in Zukunft dafür einsetzen, diesen Jugendlichen bestmögliche Unterstützung auf unterschiedlichsten Ebenen zu bieten und gemeinsam eine Perspektive zu entwickeln.

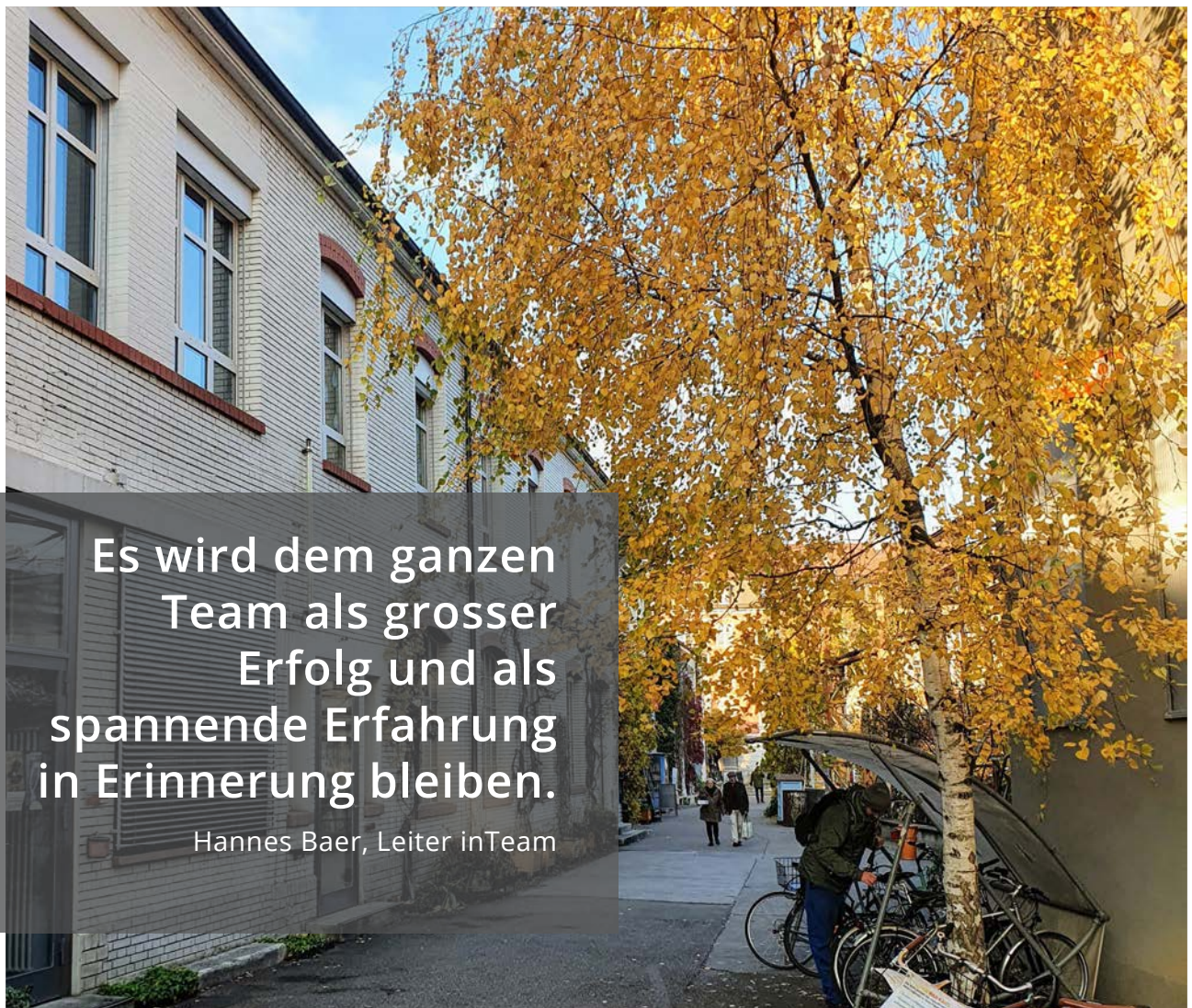
Auch in diesem Jahr war das Team die treibende Kraft auf dem zurückgelegten Weg. Ich möchte mich bei Renzo Bettiol, Simone Bringold, Luca Fiechter, Fabian Keiser und Mirjam Lüthy herzlich für den engagierten Einsatz, das flexible Mitgestalten und das grosse Vertrauen bedanken. Fabian Keiser und Simone Bringold bekamen zudem beide im vergangenen Jahr Familienzuwachs. Herzliche Gratulation euch und euren Familien und ein grosses Danke dem ganzen Team für den zusätzlichen Effort in dieser Zeit. Eine Würdigung des 10-jährigen Jubiläums von Simone Bringold bei inTeam folgt weiter hinten im Bericht – herzliche Gratulation zu deinem Jubiläum und vielen Dank für deinen Einsatz Simone! Im Sommer ist Emel Ilter neu als Praktikantin

zum inTeam-Team dazugestossen. Herzlich willkommen Emel. Wir freuen uns, dass du unser Team bereicherst!

Auch der inTeam-Vorstand war im vergangenen Kursjahr in Bewegung und hat sich in neuer Zusammensetzung auf den Weg gemacht. Mit Dominique König-Lüdin und Pierre Felder haben zwei langjährige Vorstandsmitglieder den Vorstand verlassen. Sarah Bestgen, Dominik Erni und Monika Klemm sind neu zum Vorstand dazugestossen. Ich danke den ehemaligen Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement für inTeam und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den neuen Vorstandsmitgliedern. Auch bei den verbleibenden Vorstandsmitgliedern Reto Baumgartner und Eva Baur, der Präsidentin von inTeam, möchte ich mich herzlich für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken. Ich habe in diesen speziellen Zeiten jederzeit viel Rückhalt gespürt.

Zum Schluss möchte ich meinen Dank an die Mitarbeitenden beim Amt für Wirtschaft und Arbeit und beim GAP - Case-Management richten. Nur dank der guten Zusammenarbeit und dem Vertrauen in unsere Arbeit konnten wir so erfolgreich unterwegs sein.

Hannes Baer, Geschäftsleitung Verein inTeam



Es wird dem ganzen  
Team als grosser  
Erfolg und als  
spannende Erfahrung  
in Erinnerung bleiben.

Hannes Baer, Leiter inTeam

# 3. BERICHTE

## 3.1 Laufbahnplanung

Mit einer speziellen LaPla-Woche starteten im August 2020 zehn inTeam-Jugendliche in das neue Kursjahr. Nach einer ersten Auseinandersetzung mit ihren Fähigkeiten, Interessen und Wünschen ging es mit Unterstützung des Teams und dem Berufsberater Beat Thalmann daran, geeignete Berufe zu erkunden und sich für drei mögliche Wege zu entscheiden. Anschliessend wurde intensiv an den Bewerbungsdossiers für diese drei Berufe gearbeitet.

Bis Weihnachten wuchs die Gruppe auf 17 Jugendliche und junge Erwachsene an. Die zeitversetzte Einführung in die Laufbahnplanung gelang gut. Ein Dank hierfür gebührt Fabian Keiser für die umsichtige Planung und Mitarbeit in der Laufbahnplanung in diesem Kursjahr. Bis zum Sommer konnten neun Teilnehmende einen Lehrvertrag für eine EFZ-Lehre abschliessen. Drei Teilnehmende haben eine EBA-Lehrstelle gefunden und eine Jugendliche hat die Aufnahmeprüfung für den Vorkurs Kunst geschafft.

Folgende Anschlusslösungen wurden von den Teilnehmenden angetreten:

- Assistentin Gesundheit und Soziales EBA (2)
- Büroassistentin EBA
- Coiffeuse EFZ
- Elektroinstallateur EFZ (2)
- Fachfrau Betreuung EFZ (1x Kinder / 1x Menschen mit Beeinträchtigung)
- Fachfrau Gesundheit EFZ
- Kaufmann EFZ (Öffentlicher Verkehr)
- Konstrukteur EFZ
- Logistiker EFZ
- Vorkurs Kunst an der Schule für Gestaltung

Mit 72% ist damit die vom Amt für Wirtschaft und Arbeit geforderte Quote von 50% Anschlusslösungen in die Sekundarstufe II deutlich überschritten worden. Von den weiteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen traten zwei nach dem inTeam den Militärdienst an. Einer davon in die RS und einer in einen WK. Bei beiden war die Anschlusslösung nach dem Militärdienst noch unklar. Eine Jugendliche wechselte in das Programm MyWay von CO13 und 2 Jugendliche mussten das Programm aufgrund ihrer schlechten psychischen Verfassung abbrechen.

Einige Jugendliche nahmen dieses Jahr an den Online-Lehrstellenbörsen des Gewerbeverbandes Basel-Stadt teil. Aus diesen Treffen entstanden spannende Kontakte. Die Vernetzung für das Team gestaltete sich erwartungsgemäss, aufgrund des Online-Settings, etwas schwieriger. Dennoch waren die gut organisierten Veranstaltungen für inTeam von grossem Wert.

Auch die Vernetzung in Betriebe war im vergangen Kursjahr aufgrund der Corona-Massnahmen anspruchsvoller und es konnten nicht alle Besuche stattfinden. Gewisse Veranstaltungen, wie zum Beispiel das Bewerbungstraining mit Noah Bader von SpedLog Swiss, fanden aber im digitalen Raum statt und



dadurch wurde gleichzeitig auch der Erwerb von Kompetenzen für digitale Bewerbungen ermöglicht. Wir bedanken uns bei allen Betrieben, die uns auch in diesem Kursjahr einen Einblick in die Berufswelt ermöglicht haben und die den inTeam-Jugendlichen die Möglichkeit geboten haben, sich zu präsentieren und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Hannes Baer, Geschäftsleitung inTeam + Bereichsleitung Laufbahnplanung

### 3.2 Unterricht

Auch der Unterricht war dieses Jahr geprägt von den Corona-Massnahmen. So erfolgte er von Januar bis Mai 2021 online über Microsoft Teams, was zu grösseren Veränderungen führte sowie Flexibilität von allen Seiten verlangte. Dabei galt es, die Möglichkeiten der Digitalisierung auszuschöpfen, um den Jugendlichen die Zeit im Home-Office so abwechslungsreich und kurzweilig wie möglich zu gestalten. Glücklicherweise kann inTeam seit letztem Sommer auf eine gut funktionierende IT- Infrastruktur zählen. So konnten alle Jugendlichen auf leistungsstarke Laptops zurückgreifen und dank Office 365 konnten alle im Home- Office via dem Programm Teams dem Unterricht folgen. Trotzdem stellte es sich als Herausforderung dar, dass die Jugendlichen sich während der Arbeitszeit auch dem Unterricht widmeten. Es zeigte sich dabei verstärkt, welche Bedeutung der persönliche Kontakt, die Arbeit in der Gruppe, eine gute Tagesstruktur sowie die Anwesenheit vor Ort für gewisse Jugendliche hat. Deshalb erlaubten wir Jugendlichen, denen es zuhause sehr schwerfiel, dem Unterricht zu folgen, dass sie in den inTeam Räumlichkeiten am Onlineunterricht teilnehmen konnten.

Der Unterricht im inTeam verfolgte das Ziel, die Jugendlichen einerseits in allgemeinbildenden Themen aus den Bereichen Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Umwelt und Wissenschaft zu schulen. Andererseits arbeiteten die Jugendlichen bestehende Lücken in Mathematik, Deutsch und Fremdsprachen auf, um sich bestmöglich auf die Berufsschule vorzubereiten.

Neben dem allgemeinbildenden Unterricht erweiterten die Jugendlichen im Bildungsbereich auch ihre persönlichen Kompetenzen in Lern- und Arbeitstechniken, lernten Prüfungsstrategien kennen und befassten sich mit Themen wie Kommunikation, Stressbewältigung, Motivationstechnik oder Konzentrationsfähigkeit. Gezwungenermassen mussten sich die Jugendlichen auch in die Programme von Office 365 einarbeiten, was ihnen später in der Lehre aber auch zugutekommt. Anders als im letzten Jahr konnten alle Unterrichtseinheiten durchgeführt werden, auch wenn zum grössten Teil online im Home- Office.

Weiter wurde der Unterricht zur Vorbereitung auf den Multi- bzw. Basic-Check genutzt. Dieser Check wird von vielen Firmen bei den Bewerbungen verlangt.


Im Winter kam auch dieses Jahr das Team von 'irre Normal' zu Besuch, einem Projekt der Gesundheitsdienste Basel-Stadt, in dem die Jugendlichen zum Thema 'Psychische Gesundheit' sensibilisiert wurden. Dieses fand in diesem Jahr teilweise auch online statt. Im Frühjahr stand ein Besuch im Beyeler Museum an und in der Gesundheitswoche musste das Programm zwar aufgrund der Einschränkungen etwas angepasst werden, aber die Woche konnte trotzdem stattfinden. So standen Themen rund um die Gesundheit wie Bewegung, Ernährung, Schlaf, sowie der Umgang mit Stress im Zentrum.

Mirjam Lüthy, Lerncoach

### 3.3 Sexuelle Gesundheit

Ende August 2020 startete die neue Gruppe in die Peer Education-Ausbildung und somit ins Präventionsthema Sexuelle Gesundheit. Aufgrund der Covid-Pandemie mussten die Methoden zur Vermittlung der Inhalte angepasst werden. Die jeweilige Methodik wurde durch Simone Bringold gewissenhaft der neuen Situation angepasst. Damit konnten die Einführung in die Ausbildung und die Workshops zu den Themen «Liebe und Beziehungen», «Sexualität und Sprache», «Sexuelle Rechte», «Rollenbilder», «Sexuelle Gewalt/Grenzverletzungen» und «Sexuelle Vielfalt» mit den nötigen Schutzmassnahmen durchgeführt werden. Auch in diesem Jahrgang konnten wieder viele ausgewiesene Fachleute zur Ausbildung der Jugendlichen gewonnen werden. Diese externen Fachpersonen der Sexuellen Gesundheit behandelten mit ihnen sensible Themen wie «Körperkunde», «Schwangerschaft», «sexuelle Vielfalt», «Pornographie», «Verhütungsmittel» und «HIV/Aids». In der vielfältigen Ausbildung geht es darum, dass die Jugendlichen einerseits ein solides Fachwissen erlangen, welches sie an den Präventionsveranstaltungen an Schüler\*innen weitergeben. Andererseits ist es ebenso wichtig, dass sie ihr eigenes Bewusstsein bezüglich verantwortungsvoller und selbstbestimmter Sexualität erweitern und sich in ihrer Rolle als Peer Educator einfinden.

Dank der grosszügigen Unterstützung des AWA konnten für die Veranstaltungsphase zusätzliche, grössere Lokalitäten gemietet und dadurch die behördlich vorgeschriebenen Abstandsregeln auch bei grossen Klassen eingehalten werden. Bei Raumengpässen wurden die Veranstaltungen jeweils extern in den Schulklassen durchgeführt. Die Anzahl an Veranstaltungen hat sich wieder an die der Vorjahre angeglichen. Insgesamt besuchten 43 Klassen Veranstaltungen in Sexueller Gesundheit. Die insgesamt 753 Schüler\*innen aus den Kantonen BL, BS, SO und AG kamen in den Genuss der Modulthemen «Das Erste Mal», «Verhütungsmittel», «STI's und HIV/Aids», «Sexuelle Orientierung und Identität», «Sexuelle Rechte», «Pornographie», «Schwangerschaft», «Rollenbilder» sowie «Selbstbefriedigung».



Es ist immer wieder schön mitzuerleben, wie die Jugendlichen im Verlauf des Jahres an Sicherheit und Selbstvertrauen dazugewinnen.

Fabian Keiser, Leiter sexuelle Gesundheit

Die zahlreichen Veranstaltungen ermöglichten es vielen inTeam-Jugendlichen, sich in ihrer Auftrittskompetenz zu verbessern. Als Mitarbeitende ist es immer wieder schön mitzuerleben, wie die Jugendlichen im Verlaufe des Jahres an Sicherheit und Selbstvertrauen dazugewinnen.

Stimmen aus Schüler\*innen Feedbacks:

«Die Jugendlichen waren mega sympathisch und es (‘die Präsentationen’ a.d.R.) war sehr spannend gestaltet.»

«Alle Themen haben mir gut gefallen, weil sie alle wichtig sind...»

«Beste Erfahrung meines Lebens»

Fabian Keiser, Stellvertretende Bereichsleitung Sexuelle Gesundheit

### 3.4 Medienkompetenz

Auch in diesem Jahr wurde von den Jugendlichen hohe Flexibilität verlangt. Je nach Corona- Massnahme mussten sie, privat wie auch bei inTeam, in kurzer Zeit ihr Verhalten an unterschiedliche Vorgaben anpassen. Jedoch konnten, trotz strengen Massnahmen und Maskenpflicht, die verschiedenen Inputs vor Ort und die externen Veranstaltungen wie vorgesehen durchgeführt werden.

Die Schwerpunkte während der diesjährigen Ausbildung lagen auf den Themen Fake News, Onlinesucht und dem Zusammenhang zwischen Sexualität und digitalen Medien wie Sexting, Cybermobbing und Onlin pornografie. Auch dieses Jahr konnten verschiedene Fachspezialisten mit den Jugendlichen zu den Themen Online- bzw. Gamesucht, Cybermobbing und aktive Mediennutzung zusammenarbeiten. Wie letztes Jahr kam die Zusammenarbeit mit dem HEK Basel zustande. Die Ausstellung mit dem Namen «Real Feelings. Emotionen und Technologie» diente den Jugendlichen als Inspiration und sie konnten sich während einer Filmwoche im Erstellen von Kurzfilmen üben.

Bei einem Game Nachmittag besuchte Ufuk Tan vom Jugendzentrum Bachgraben das inTeam, welcher selbst in der Gaming Kultur verankert ist und somit grosses Wissen und Erfahrung mitbringen konnte. Mit weiteren Fachinputs, dem lebhaften Gedankenaustausch in der Gruppe und Workshops konnten neue Perspektiven eröffnet werden, die im Hinblick auf die Erarbeitung der Module für die Veranstaltungen wichtig waren. Aufgrund der anhaltenden Situation, geprägt durch COVID 19, verlagerten sich der Austragungsort der Veranstaltungen ins Gundeldingerfeld, wo grössere Räumlichkeiten gemietet werden konnten. Nach einer Planungs- und Organisationsphase konnten, mit einem erstellten Schutzkonzept, ab Januar 2020 alle Veranstaltungen wie geplant durchgeführt werden.

Total besuchten 310 SuS aus 22 verschiedenen Klassen das inTeam. Die Besucher\*innen beurteilten das Angebot, die Qualität der Veranstaltungen und die Methode Peer Education alle als positiv. An den Veranstaltungen haben die Jugendlichen die Modulthemen zu Games, Informationen zu Verhaltenssüchten und auch die Auseinandersetzung mit Fake News als sehr spannend empfunden.

Renzo Bettiol, Bereichsleitung Medienkompetenz

### 3.5 Aikido

Das letzte Jahr war auch im Bereich des Aikido-Unterrichts geprägt von massnahmenbedingten Anpassungen des Programms. Im August 2020 startete der Aikido-Unterricht der Aikidoschule Liestal, unter der Leitung des Senseis Christoph Böhler und seinem Team, wieder vor Ort im Dojo an der Kanonengasse 12 in Liestal. Dies, nachdem im Sommer die ersten Lockerungsschritte beschlossen wurden.

Die Gestaltung des Aikido-Unterrichts zeigte sich auch in diesem Jahr sehr vielseitig und abwechslungsreich. Mit unterschiedlichen Übungen und Spielen wurde mit den Jugendlichen an ihrem Körpergefühl und ihrer Auftrittskompetenz gearbeitet. So ging es beispielsweise darum, mit Übungen das Gleichgewicht, die Koordination und Beweglichkeit der Jugendlichen zu fördern. Oder auch Erfahrungen im Bogenschiessen, Klettern oder Boxkampf zu sammeln, die Stabilität auszubauen und die eigene Kraft zu spüren. Auch dem Entspannen und Ausruhen mittels Meditation und Yoga wurde ein grosser Stellenwert beigemessen. Gerade in Zeiten, welche von Ungewissheit geprägt waren, schien dies ein gutes Mittel für einzelne Jugendliche, um mit ihren emotionalen Belastungen umzugehen.

Auch die Aikido-Schule Liestal wurde dieses Jahr vor einige Herausforderungen gestellt. So kam anfangs Dezember der zweite Lockdown und die vorübergehende Schliessung des Dojos in Liestal. Gemeinsam mit Christoph Böhler, Oliver Kreuzer und Fabienne Bomio erarbeiteten wir Ideen, welche Alternativen es zum Präsenzunterricht gab: Anfangs startete die Aikido -Schule mit Video-Tutorials auf Youtube, welche sich später zu Unterrichtseinheiten in Teams-Videomeetings weiterentwickelten. Als Pilotprojekt stellte sich die Durchführung per Teams, nebst einigen lustigen Momenten mit partizipierenden Haustieren, auch als technische und motivationale Herausforderung heraus. Einige Programmanpassungen später wurde der Präsenzunterricht dann wieder möglich, was das Projekt Online-Aikido vorerst einstellte. Es war eine sehr lehrreiche Zeit, welche sowohl die Möglichkeiten des Online-Trainings, wie auch seine Grenzen aufzeigte.

Luca Fiechter, Verantwortlicher Kooperation Aikido



# 4. STATISTIK

2020/21 und Vorjahr

<b>Belegung / Auslastung</b>	<b>2019/20</b>	<b>2020/21</b>
Stand Programmstart	13	10
Eintritte	8	9
Total Teilnehmende	21	19
Austritte	20	18
Stand Programmende Juli	1	1

## Statistisches zu den Ausgetretenen

Durchschnittsalter bei Eintritt	17.5 Jahre	18.3 Jahre
Geschlecht: weiblich	6	11
Geschlecht: männlich	15	7
Durchschnittliche Teilnahmedauer	6.8 Monate	7 Monate

## Austrittsgründe/Vermittlung

<b>Ausbildung/ 1. Arbeitsmarkt</b>	<b>71%</b>	<b>72%</b>
Lehre (EBA+EFZ)	14	12
Praktikum	1	0
Weiterführende Schule	0	1
Job/ Stelle	0	0
<b>Total</b>	<b>15</b>	<b>13</b>
<b>Anderes Programm/Massnahme</b>	<b>14.5%</b>	<b>16,5%</b>
Anderes Programm (IV, anderes SEMO)	3	1
Armee	0	2
<b>Total</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Mit Anschlusslösung</b>	<b>85.5%</b>	<b>89%</b>
<b>Total vermittelt</b>	<b>18</b>	<b>16</b>
<b>Ohne Anschlusslösung</b>	<b>14.5%</b>	<b>11%</b>
Abbruch durch inTeam/Teilnehmende	3	2
Anspruch erschöpft, GAP	0	0
<b>Total</b>	<b>3</b>	<b>2</b>

# 5. TEAM UND VORSTAND

## 5.1 Team

### **Hannes Baer**

Geschäftsleitung inTeam/ Bereichsleitung Laufbahnplanung  
Sozialpädagoge FH

### **Renzo Bettiol**

Präventionsverantwortlicher Medienkompetenz  
Sozialpädagoge FH

### **Simone Bringold**

Stv. Leitung / Präventionsverantwortliche Sexuelle Gesundheit  
Sozialpädagogin FH

### **Luca Fiechter**

Sozialarbeiter FH in Ausbildung (seit August 2020)

### **Fabian Keiser**

Sozialarbeiter FH in Ausbildung (bis Juli 2020)  
Mitarbeiter Laufbahnplanung (seit August 2020)  
Sozialarbeiter FH

### **Mirjam Lüthy**

Lerncoach  
dipl. Lehrperson

### **Emel Ilter (seit August 2021)**

Vorpraktikantin

## 10-jähriges Dienstjubiläum von Simone Bringold

Am 1. August 2021 waren es 10 Jahre her, dass Simone Bringold ihre Arbeit bei inTeam aufgenommen hat. Sie hat in all den Jahren - besonders auf dem Gebiet der Sexuellen Gesundheit - bei inTeam viel bewegt. Mit ihrem grossen und stets wachsenden Fachwissen, wertvoller Vernetzungsarbeit und viel Feuer für die Präventionsarbeit hat sie im vergangenen Jahrzehnt bedeutendes für inTeam geleistet. Unzählige Jugendliche und junge Erwachsene wurden in dieser Zeit von Simone begleitet und haben von ihrem beharrlichen Einsatz für eine positive Entwicklung profitiert. Im Namen dieser Teilnehmenden, dem Vorstand von inTeam und natürlich den Teamkolleg\*innen: Vielen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz und herzliche Gratulation zu dieser Leistung. Wir freuen uns jetzt schon auf deine Rückkehr nach der mutterschaftsbedingten Pause.



## 5.2 Vorstand

### **Eva Baur-Hammel / Präsidentin**

Betriebswirtschaft und Human Resource Management

### **Reto Baumgartner**

Gewerbeverband Basel-Stadt, Bereichsleitung Berufsbildung

### **Sarah Bestgen (seit März 2021)**

FHNW Programmleitung MAS Sozialmanagement /Stv. Institutsleiterin

### **Dominik Erni (seit März 2021)**

Partner bei youEngineering AG, Computerwissenschaft ETH

### **Monika Klemm (seit März 2021)**

Schulleiterin DeWette / Erziehungsdepartement

### **Pierre Felder (bis März 2021)**

Ehem. Leiter Volksschule Basel

### **Dominique König-Lüdin (bis März 2021)**

ehemalige Grossrätin Basel-Stadt

# 6. VERDANKUNG STIFTUNGEN

## Unterstützung für das Projekt «Fresh up»

Im letzten Kursjahr verpasste sich inTeam in verschiedenen Bereichen einen neuen Anstrich oder eine Verjüngungskur. Mit dem Projekt «fresh up», welches im vergangenen Kursjahr seinen Abschluss fand, wurde dieser neue Anstrich in die Wege geleitet.

Neben einem effektiven Neuanstrich in den Räumlichkeiten, ausgeführt durch eine Malerfirma, wurde auch Mobiliar erneuert und die sogenannte «Gesprächsbox», ein Zwischenraum, den wir für Gespräche und Telefonate nutzen, wurde besser gegen Schall isoliert. Zudem erhielten wir durch die grosszügigen Unterstützungen die Möglichkeit, das IT-Inventar für das Team und für die Jugendlichen zu erneuern und das ganze System den modernen Anforderungen anzupassen.

Folgende Stiftungen unterstützten durch ihre Spenden unser Projekt:

**cms**  
Christoph Merian Stiftung

CHF 10'500.00

**ERNST GÖHNER STIFTUNG**

CHF 5'000.00



CHF 5'000.00

**I A L U I**  
Stiftung Arbeitslosenunterstützung  
der Arbeitslosen-Versicherungskasse  
Basler Chemischer Betriebe

CHF 20'263.00

Herzlichen Dank für die grosszügige Unterstützung für das Projekt "Fresh up".





Durch die  
Unterstützungen erhielten  
wir die Möglichkeit  
das ganze System den  
modernen Anforderungen  
anzupassen.

Hannes Baer, Geschäftsleitung



Motivation  
Lehrstellensuche  
Arbeit in  
der Prävention

Dornacherstrasse 101  
4053 Basel  
Tel. 061 361 88 77  
[www.inteam-basel.ch](http://www.inteam-basel.ch)